

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1932-1933)  
**Rubrik:** 55. Jahresbericht 1933-1934

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ausserdem verlieh unsere Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft an:

1. Herrn Reallehrer G. Felder, wegen seiner grossen Verdienste um die schweizerische Burgenforschung und seine ausgezeichnete Heimatkunde der Stadt St. Gallen.
2. Herrn Dr. h. c. A. Ludwig, dem unermüdlich gründlichen Erforscher der Geologie der Ostschweiz.

Unser Kassier, Herr Prokurist K. Schmid, sowie unser Rechnungsrevisor Herr A. Schedler haben wegen Arbeitsüberhäufung ihr Amt niedergelegt. Wir danken beiden Herren für ihre uneigennützig, tüchtige Arbeit im Dienste unserer Gesellschaft. Zum Nachfolger von Herrn Schmid wurde Herr Emil Wegmann, zu demjenigen von Herrn Schedler Herr Prof. Dr. Widmer gewählt.

#### *F. Exkursion.*

Mit 28 Teilnehmern fuhren wir am 25. September auf die Höhe der Meldegg, wo uns Herr Obering. Böhi, Rorschach, eine ausgezeichnete Uebersicht über die Rheinkorrektion vermittelte. Vom Appenzellerland ging's nach Bregenz und von da mit der Seilschwebbahn hinauf auf den Pfänder, wo uns Herr Aktuar W. Wetter ein treffliches geographisches Bild der Vorarlbergerlandschaft am Bodensee bot.

Abgesehen von der Exkursion im Herbst 1932 besuchten wir im Frühsommer 1933 die interessante Ausstellung des Nordostschweiz. Rheinschiffahrtsverbandes in Rorschach, bei Anlass des 25jährigen Jubiläums des Schiffahrtsverbandes. Die prächtige Ausstellung war in hohem Masse das Verdienst unseres hochgeschätzten Ausschussmitgliedes Herrn Dr. H. Krucker.

#### *G. Kommissionstätigkeit.*

In 8 Sitzungen erledigte unser Vorstand die laufenden Geschäfte. Am 25. November 1932 veranlasste unser Vorstand eine Sitzung für volkscundliche Forschung im Kanton St. Gallen, unter Beizug von Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften und verschiedener Presseleute. Ein Aufruf zur Mitarbeit und zur Sammeltätigkeit in verschiedenen Tagesblättern und im amtlichen Schulblatt hatte leider bisher wenig Erfolg.

St. Gallen, im Juni 1933.

Der Berichterstatter:  
Dr. E. SCHMID.

---

## **55. Jahresbericht der Ostschweiz. Geograph.-Commerz. Gesellschaft St. Gallen, pro 1933—34.**

(Der Hauptversammlung vorgelegt am 20. Juni 1934, im «Scheffelstein».)

---

Unser 55. Vereinsjahr war wieder ein recht stilles, so dass wir unsern Jahresbericht knapp halten können.

#### *A. Vorträge.*

Im vergangenen Berichtsjahre sprachen in unserer Gesellschaft:

1. Am 1. Oktober 1933: Herr Oberstdivisionär Frey, aus Bern, über: « Ein Begleitwort zur neuen Landeskarte der Schweiz ».
2. » 31. » 1933: » Regr. Dr. Kobelt, St. Gallen: « Ueber den gegenwärtigen Stand der Bodenseeregulierung ».
3. » 19. Novemb. 1933: » J. Hofstetter, St. Gallen, über: « Wanderfahrten in Jugoslawien ».
4. » 19. Dez. 1933: » Dr. Krucker, St. Gallen, über: « Afrikanische Kunst ».

5. Am 18. Januar 1934: Herr Univ.-Prof. Dr. Flückiger, über: « Eine Studienreise ins Kilimandscharogebiet ».
6. » 7. Februar 1934: » Dr. Furrer, aus Zürich, über: « Reisen in den Abruzzen ».
7. » 2. März 1934: » Dr. Bühler, Basel, über: « Streifzüge auf den Admiralitätsinseln ».

Wiederum waren unsere Vorträge recht gut besucht, ein Beweis dafür, dass unsere Mitglieder und Freunde der Gesellschaft wissenschaftlichen Bestrebungen auf geographischem Gebiete noch immer mit warmem Interesse folgen. Unser Standquartier für die Vorträge ist der « Hecht », doch wechselten wir zweimal mit dem Restaurant « Kaufleuten ». Die Verlegung unserer Vorträge in den « Hecht » bzw. in die « Kaufleuten » erspart uns jeweils die Lokalmiete, die s. Z. in der Handelshochschule immerhin 40—50 Franken pro Abend betrug. Noch eine andere Einsparung bei unsern Vorträgen sei hier erwähnt. Indem unsere Gesellschaft unter der Bedingung freier Benützung für die Anschaffung eines Projektionsapparates am Gymnasium den Betrag von 200 Franken stiftete, ersparten wir pro Abend ebenfalls einen Betrag von 25—30 Franken, so dass wir die ausgelegte Summe schon nach dem nächsten Vortragssemester reichlich amortisiert haben werden. — Ebenfalls aus finanziellen Gründen werden wir bei Vorträgen, die uns künftig stärker belasten, wieder Eintrittsgelder für Nichtmitglieder erheben.

In äusserst entgegenkommender Weise wurden wir zu verschiedenen geographischen Vorträgen der Sektion St. Gallen des Schweiz. Alpenklubs, sowie der hiesigen Naturforschenden Gesellschaft eingeladen. Eine Veranstaltung im « Schützengarten » — der Vortrag von Herrn Dr. Furrer — erfolgte zusammen mit den beiden oben genannten Gesellschaften. Wir freuen uns, dass das Verhältnis zu diesen beiden Gesellschaften, mit denen uns reichlich gleichartige Interessen verbinden, stets ein recht gutes ist.

Den Referenten, die uns soviel Schönes und Interessantes geboten haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Für den kommenden Winter werden wir wieder Vortragsprogramme drucken lassen, unter kurzer Angabe der Ziele und Vorteile, die unsere Gesellschaft bietet. Auch werden wir ein- bis zweimal einen Kulturfilm, mit Vortrag, zur Aufführung bringen. Der Erfolg mit dem letztern Versuch soll entscheidend sein für weitere derartige Veranstaltungen. Wir sehen uns zu diesem Versuch nicht zuletzt veranlasst, weil die Kulturfilmgesellschaft in unserer Stadt entgegen den Abmachungen bei der Gründung viel mehr und vor allem in grösserer Zahl geographische Filme bringt. Ihr Vorsitzender ist in der Angelegenheit beim Ausschuss der Kulturfilmgemeinde vorstellig geworden. Hoffen wir, dass im kommenden Wintersemester die Angelegenheit eine befriedigende Lösung finde.

#### *Mitteilungen.*

Noch einmal sind unsere Mitteilungen und damit unsere wissenschaftlichen Publikationen ausgeblieben. Es fiel uns dieser Beschluss nicht leicht. Einmal wegen unserer Mitglieder, dann aber vor allem auch wegen unserer Schwestergesellschaften, mit denen wir im Austauschverkehr stehen. Für die Mitglieder bietet der « Schweizer Geograph » immerhin einen wertvollen Ersatz für die Mitteilungen. Im kommenden Winter wird indes eine eigene Publikation der Gesellschaft erscheinen, umfassend die Jahrgänge 1932 und 1933.

#### *Bibliothek.*

Im Berichtsjahr 1933—34 wurden total 94 Mappen mit 450 Nummern spediert. Die Mappenspedition besorgte mit seltener Gewissenhaftigkeit unser sehr geschätzter Bibliothekar Herr Prof. Dr. Hildebrand, dem hier der wärmste Dank unserer Gesellschaft ausgesprochen sei. Gerne hoffen wir, künftig wieder mehr Mittel frei zu bekommen für die Anschaffung neuer geographischer Erscheinungen. Die Schriften, die in der Mappe zirkuliert haben, geben wir teilweise in die Vadiana, insbesondere alle Austauschschriften. Ein anderer Teil bleibt in der

Kantonsschule zurück, wo er zur Benützung unsern Mitgliedern jederzeit freisteht. Völkerkundliche Publikationen wandern künftig ins Ethnographische Museum, wo sie wohl zweckmässigste Verwendung finden.

#### *Geographisches Handbuch.*

Das prächtige Werk schreitet, wenn auch langsam — doch stetig vorwärts. Im Laufe dieses Jahres wird voraussichtlich noch die 11. Lieferung fertiggestellt. Damit geht das Handbuch der Geographie der Schweiz seiner Vollendung entgegen. Niemand kann darüber mehr Freude haben als der Verfasser und mit ihm die Geographische Gesellschaft St. Gallen. Hoffen wir, dass Herr Prof. Dr. Früh in körperlicher und geistiger Frische recht bald die Vollendung seiner prächtigen wissenschaftlichen und vaterländischen Arbeit erlebe.

Mit dem Druck der französischen Ausgabe des Handbuches Früh kann voraussichtlich bald begonnen werden. Auf unsern Wunsch übernahm die Geographische Gesellschaft Genf die Verwaltung der Gelder für die welsche Ausgabe. Dies mit Zustimmung des Zentralkomitees. Bereits haben wir die totale zur Verfügung stehende Summe von 12,485 Franken samt 4  $\frac{1}{4}$  % Zins an die Geographische Gesellschaft Genf bzw. an den Chefredaktor der französischen Ausgabe, Herrn Universitätsprofessor Dr. Karl Bürky, abgeliefert. Gleichzeitig wurde dem Departement des Innern von dieser Uebertragung der Handbuchfinanzen Kenntnis gegeben. — Die französische Ausgabe ist nicht zuletzt möglich geworden durch den hochherzigen Verzicht von Herrn Prof. Dr. Früh auf ein Autorenhonorar. Es sei dem Verfasser auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen für sein grosses Entgegenkommen. Wie wir übrigens erfahren haben, ist Herr Dr. Früh in Aussicht genommen für den Claparèdepreis der Universität Genf. Wir gratulieren herzlich zu dieser wohl verdienten Ehrung.

#### *Exkursion.*

Unsere letzte stark besuchte Exkursion (32 Teilnehmer) führte bei herrlichem Wetter am 3. September auf den Hohentwil, nach Stein a. Rh. und nach Mannenbach. Den meisten Teilnehmern bereitete die wohlgelungene Fahrt grosse Freude, dies besonders auch durch das herrliche Wetter und die vielseitigen geographischen und geschichtlichen Erläuterungen. Noch wollten 20 weitere Mitglieder die gleiche Fahrt wiederholen. Leider verunmöglichte schlechtes Wetter eine zweite Fahrt.

Für diesen Sommer steht eine nicht weniger genussreiche Fahrt ins Walenseegebiet auf dem Programm. In äusserst verdankenswerter Weise hat sich Herr Regierungsrat Dr. Kobelt bereit erklärt, die Exkursion zu leiten. Er wird uns über interessante aktuelle Verkehrsprobleme im Walenseegebiet berichten. Wir danken Herrn Dr. Kobelt zum voraus für sein grosses Entgegenkommen.

#### *Verband Schweiz. Geogr. Gesellschaften.*

In verschiedenen Sitzungen wurde eine Reihe wichtiger Fragen behandelt, wobei eine sehr erfreuliche Zusammenarbeit der einzelnen Sektionen festzustellen war. Neuerdings reichte der Verband im vergangenen Jahr ein Gesuch an den hohen Bundesrat ein, um Zuteilung einer Subvention von 5000 Franken. Bei der gegenwärtigen prekären Lage der Bundesfinanzen wurde jedoch dieses Gesuch abgewiesen. Es ist tief bedauerlich, dass in der Angelegenheit nicht schon früher Vorstösse in Bern gemacht wurden. Sicher wäre in fettern Jahren derartigen Bestrebungen ein Erfolg beschieden gewesen.

Einen weiteren Verhandlungsgegenstand im Zentralkomitee bildete der Eintritt unseres Verbandes in die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Ohne irgendwie unsere Selbständigkeit freizugeben, werden wir künftig, ähnlich wie die Schweizerische Anthropologische, die Schweizerische Geologische Gesellschaft usw. ein Glied der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft bilden. Der Anschluss wird uns zweifellos auch einen angemessenen Beitrag für unsern Verband eintragen, da die Naturforschende Gesellschaft eine sehr bedeutende Bundessubvention erhält zur Verteilung an die einzelnen Sektionen.

In unserm 1. Vortrag des letzten Wintersemesters hat Herr Oberstdivisionär Frey die Anregung zu einem Begleitwort für die neue Landeskarte der

Schweiz gegeben. Die Anregung ist von unserm Zentralvorstand weiter verfolgt worden. Herr Oberstdivisionär Frey erhielt den Auftrag, mit der Direktion der Landestopographie und unserem Ehrenmitglied Herr Prof. Imhof die Angelegenheit zu besprechen und zu fördern.

Intensiv hat unsern Verband die Namensänderung beschäftigt. Statt der Bezeichnung Verband Schweiz. Geograph. Gesellschaften soll künftig ein Name gewählt werden, der die Einheit unserer Verbandsgesellschaften als Ganzes besser zum Ausdruck bringen soll. Ihr Vorsitzender schlug den Namen Schweiz. Geograph. Gesellschaft vor. Damit hätten wir nicht nur unsere Einheit klar betont, sondern wir hätten auch eine Parallele zur Schweiz. Naturf. Gesellschaft, zum Schweiz. Geschichtsverein, zur Schweiz. Anthropolog. Gesellschaft usw. geschaffen. Da man sich in der Angelegenheit noch nicht einigen konnte, ist die Behandlung dieses Themas zusammen mit der Statutenrevision auf später verschoben worden.

Bedauerlicherweise hat das Departement des Innern unsern Verband bei der Vertretung am internationalen Geographenkongress dieses Jahres neuerdings völlig übergangen. Als einziger Delegierter wurde der Direktor der Landestopographie bezeichnet. Daraufhin wurde Ihr Vorsitzender vom Zentralvorstand beauftragt, bei Herrn Bundesrat Meyer persönlich und für den Verband zu protestieren. Erfreulicherweise wurde unserm Wunsche nach einer Vertretung Recht gegeben und unser Vorschlag, Herrn Privatdoz. Dr. P. Vosseler in Basel als Delegierten für den Kongress in Warschau zu bestimmen, angenommen.

Eine angenehme Abwechslung in der Tätigkeit des Gesamtvorstandes bot die vor kurzem in Basel abgehaltene Verbandstagung. Diese Tagung, deren wissenschaftlicher Teil die Basler unter den Herren Dr. P. Vosseler und Dr. Paravicini ganz besonders flott arrangierten, war verbunden mit einer Delegiertenversammlung, in der sämtliche geographischen Gesellschaften der Schweiz durch mindestens zwei Ausschussmitglieder vertreten waren. Die Verhandlungen begannen am Samstag. Dabei wurde Neuenburg als neuer Vorort und Hr. Prof. Dr. Biermann in Lausanne zum neuen Zentralpräsidenten gewählt, an Stelle des zurücktretenden Hrn. Dr. Paul Vosseler.

Am Sonntag führte uns eine herrliche Exkursion in den Jura.

#### *Kassa.*

Langsam, langsam und nur durch äusserste Sparsamkeit ist unsere Kasse dies Jahr endlich wieder ordentlich ins finanzielle Gleichgewicht gekommen. Es ist ein wonniges Gefühl, wieder von Schulden frei zu sein. Niemand wird das angenehmer empfinden als Ihr Kassier und Ihr Präsident. Drei Dinge haben uns vor allem der Schuldenlast entblösst:

1. Der Verzicht auf ein Mitteilungsheft;
2. Die Reduktion der Bücheranschaffung für die Lesemappe und
3. Der Zinsanteil am Handbuchfonds.

Die letztere Einnahme verdanken wir vor allem der guten Geldanlage durch Herrn Direktor Wellauer und Herrn Prokurist K. Schmid; welch beide sich in dieser Sache, sowie in der Abrechnung des Handbuchfonds grosse Verdienste um die Gesellschaft erworben haben. Beiden Herren sei hier im Namen der ganzen Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen. Von Herzen sei aber auch die grosse Arbeit unseres gewissenhaften Kassiers Herrn E. Wegmann verdankt. Er hat nicht nur mit Sorgfalt unsere Kasse verwaltet, sondern darüber hinaus fertigte er eine vollständig neue Mitglieder-Kartothek, samt 4 Kopien an. Wir wissen diese grosse Arbeit sehr zu schätzen.

Unser Kassier hat nicht mehr das sorglose Leben seiner Vorgänger, die vor 10 und mehr Jahren dieses Amt verwalteten. Unsere Subventionen sind um etliche Tausend Franken zurückgegangen. Die Ortsgemeinde, der Bund, das kaufm. Direktorium, der Kanton Graubünden, sie alle haben ihre Subventionen für uns gestrichen. Und die treugebliebenen Subvenienten haben ihre Beiträge stark reduziert, so die Stadt von 650 auf 400 Franken und der Kanton St. Gallen von 500 auf 400 Franken.

Zum Zwecke eines leichtern Geldverkehrs für die Ein- und Ausgänge hat unsere Gesellschaft auf Vorschlag des Kassiers ein Postcheckkonto eröffnet,

was auch den Mitgliedern den Vorteil bringt, nicht mehr mit Nachnahmegebühren belastet zu werden.

Mit der Kasse hängt auch die Arbeit unserer Rechnungsrevisoren zusammen, deren Mühewaltung hier ebenfalls aufrichtig verdankt sei.

#### *Mitgliederbestand.*

Die Zahl der ausgetretenen oder verstorbenen Mitglieder des letzten Berichtsjahres betrug 16. Neu konnte Ihr Vorsitzender 18 Eintritte erreichen, so dass unsere Gesellschaft heute 206 Mitglieder aufweist. Unter den Verstorbenen haben wir den Verlust einiger treuer alter Mitglieder zu beklagen. Es sind dies die Herren Prof. Baldamus, Alder-Bänziger und Reallehrer Mauchle.

Meine Herren! Es ist mein eindringlicher Wunsch, die entstandenen Lücken wieder auszufüllen und ich richte hier erneut die Bitte an Sie:

Bringen Sie uns neue Mitglieder!

Wir sind Ihnen dafür herzlich dankbar!

#### *Kommissionstätigkeit.*

Ein Mitglied, Hr. Dr. Wegelin ist wegen, starker beruflicher Inanspruchnahme aus unserer Kommission ausgetreten. Seine Tätigkeit in unserm Ausschuss sei hier bestens verdankt. Neu sind dem Vorstand beigetreten die Herren:

Landammann Ackermann in Herisau als Vertreter des Kantons Appenzell A.-Rh.  
Regierungsrat Dr. Kobelt in St. Gallen.  
Regierungsrat Dr. Leutenegger in Frauenfeld.  
Aug. Fehrlin, Kaufmann in St. Gallen.

Es ist uns nicht nur eine hohe Ehre, sondern vor allem eine aufrichtige Freude, dass diese Herren sich in so freundlicher Weise unserer Gesellschaft zur Verfügung stellten. Wir wissen wohl, dass nicht nur Kaufleute, sondern selbst Landammänner heute keine beneidenswerten Zeiten haben, und gerade deswegen wissen wir Ihre Mitarbeit ganz besonders zu schätzen.

Siebenmal ist unser Ausschuss zur Erledigung der laufenden Geschäfte zusammengetreten. Einmal davon in Herisau zu Ehren von Hr. Landammann Ackermann. Stets wurden die Vereinsgeschäfte in bestem Einvernehmen der Ausschussmitglieder untereinander erledigt. Dieses eintrachtige Zusammenarbeiten ist mir die aufrichtig tiefste Freude, die mir unsere Gesellschaft bietet.

Ich schliesse meinen Jahresbericht mit einem herzlichen Dank an alle Kommissionsmitglieder, vorab an unsern opferfreudigen, stets bereitwilligen Herrn Aktuar Wetter, an unsern treuen Kassier, den gewissenhaften Bibliothekar und ebenso richte ich einen warmen Dank an alle diejenigen Behörden, die uns trotz der schweren Krisenzeit noch immer ihre treue Unterstützung angedeihen liessen.

Mit diesem Dank verbinde ich den aufrichtigen Wunsch auf weitere gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohl und Segen unserer Gesellschaft.

St. Gallen, den 20. Juni 1934.

Dr. E. SCHMID.